

FONO-NOTIZEN

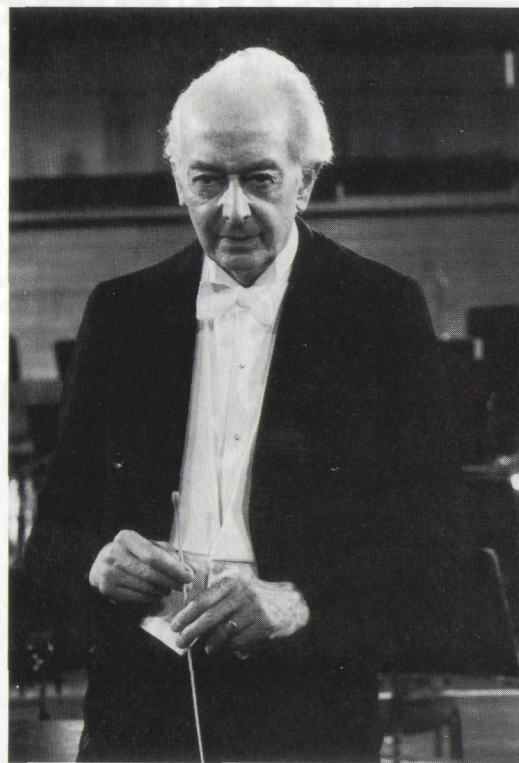
Jahrespreise
der Deutschen
Schallplattenkritik

Im Rahmen der hifivideo-Ausstellung in Düsseldorf wurden folgende zehn Aufnahmen mit dem Jahrespreis der Deutschen Schallplattenkritik 1982 ausgezeichnet:

Klassik

Mozart, Bühnenwerke („Idomeneo“, Supplement zu „Idomeneo“, „Thamos“) Nikolaus Harnoncourt, Teldec 6.35547, 6.42650, 6.42702

Eine beispielhafte Einspielung der Bruckner-Sinfonien Nr. 1-9 ist die Aufnahme des Kölner Rundfunk-Sinfonieorchesters unter Günter Wand



Bruckner, Sinfonien Nr. 1-9, Kölner Rundfunk-Sinfonieorchester, Günter Wand, Harmonia mundi/EMI (versch. Nummern)
Schola Cantorum Basiliensis Documenta (die bisherigen Aufnahmen der Serie) Harmonia mundi/EMI (versch. Nummern)
Historische Aufnahmen
Bartók at the Piano – Bartók Record Archives, Hungaroton LPX 26/33, 123 34-38
Neue Musik
Wolfgang Rihm, „Nature mor-

te“ u. a. Ensemble 13 Baden-Baden, Jeton,
Pop, Jazz, Folklore
Clarence Gatemouth Brown, „Alright Again“, Teldec 6.25169
Lester Bowie, „The Great Pretender“, ECM/Polydor 1209
Rupert Hine, „Waving not drowning“, A & M/CBS AMLH 68541
Goebbels/Harth, „Indianer für morgen“, Eigenstein riskant 4001
BAP: „Vun drinne noh drusse“, Musikant/EMI 1 C 064-46 639.

Neues von der
Schallplatte

Der 29jährige englische Pianist **Peter Donohoe** gewann zusammen mit dem Russen Wladimir Owchinkow den 2. Preis beim diesjährigen „Internationalen Tschaikowsky-Wettbewerb“ in Moskau. Ein erster Preis wurde nicht vergeben. Für die EMI wird Peter Donohoe vier frühe, bisher auf Schallplatte unveröffentlichte Werke von Benjamin Britten aufnehmen, und zwar die „Scottish Ballade“ (zusammen mit Philip Fowke) und

„Young Apollo“, beides unter der Leitung von Simon Rattle und dem Birmingham Symphony Orchestra. Im Juli d. J. entstand bereits die erste Recital-Platte mit Werken von Prokofiev, Strawinsky und Rachmaninoff.

Die Mixtur-Schallplatten

GmbH übernimmt den Vertrieb der beiden dänischen Labels „Finn Videre Society“ und „Danacord“ für die Bundesrepublik Deutschland.

Das Label **Sastruphon** (im Vertrieb Disco-Center, Kassel) hat das Orgel- und Kammermusik-Programm um fünf Neuerscheinungen erweitert: Bläserkammermusik von Mozart (SM 008001), Orgelmusik des Barock, mit Werken von Dandrieu, Martini, Marchand, Purcell und Walter (SM 008002), Musik für Blockflöte und Cembalo von Naudot, Frescobaldi, Hotteterre und Froberger (SM 008003), Werke der Norddeutschen Orgelmeister Bruhns und Buxtehude (SM 008004) sowie Bläserkammermusik von Beethoven (SM 008005).

Konzertarien von Mozart hat die Sopranistin **Kiri te Kanawa** bei Teldec aufgenommen. Die



als Opern- oder Konzerteinlagen geschriebenen Arien waren bestimmten Sängerinnen zugeordnet und brachten deren stimmliche Fähigkeiten wirkungsvoll zur Geltung. Daß mindestens ein Drittel dieser Arien so gut wie unbekannt ist,

liegt vermutlich an den ungewöhnlich hohen Anforderungen, die diese Arien an die Interpretin stellen. (Teldec 6.42864 AZ)

Das **LaSalle Quartett** wird zum Herbst eine Gesamtaufnahme der Streichquartette Alexander von Zemlinskys vorlegen, die das Ensemble bei der DG eingespielt hat.

Die ersten drei Veröffentlichungen einer geplanten Reihe von Orgeleinspielungen hat die **Corona-Musikproduktion** vorgelegt: Harald Vogel spielt spätgotische Orgelmusik auf der ältesten im Grundbestand erhaltenen Orgel Deutschlands (1457) in Rysum (Die spätgotische Orgelkunst ORA 3001). Kaum bekannte Musik aus der Zeit zwischen Barock und Klassik enthält die Aufnahme „Orgelmusik des Rokoko“ (COR 1001), gespielt von Hermann J. Busch an der Gleib-Organ (1777) der ehem. Klosterkirche Lambrecht (Pfalz). Ewald Kooiman spielt Werke von J.S. Bach an der Bosch/Schnitger-Organ in Vollenhove (Niederlande) (KMK 2005/6).

Allen Klavierliebhabern ist Milhauds „Scaramouche“ in der Version für zwei Klaviere so geläufig, daß es meist für die Originalfassung gehalten wird, obwohl es für Altsaxophon und Klavier komponiert wurde. Dieses Stück und weitere Originalkompositionen für Saxophon (mit Klavierbegleitung) aus einem Zeitraum von mehr als hundert Jahren (1864-1972) hat der Holländer **Ed Bogaard** bei Telefunken aufgenommen (6.42841 AZ). Impressionistisch getönte Werke wie die „Tableaux de Provence“ von Paul Maurice stehen neben jazzinspirierten Stücken wie den „Two Fantastics“ von Takács und stellen die virtuellen Fähigkeiten des Solisten und die klangliche Vielfalt seines Instruments eindrucksvoll unter Beweis.

Zum 150. Geburtstag von Johannes Brahms im kommenden Jahr, haben sich verschiedene Künstlerinnen der **Brahms-Lie-**

der angenommen: **Edda Moser**, erstmals von Christoph Eschenbach am Flügel begleitet, nahm im Juni in Berlin für die EMI eine Liedplatte auf. **Jessye Norman** sang Brahms-Lieder für eine DG-Produktion und wurde von Daniel Barenboim begleitet. **Edith Mathis** und **Brigitte Fassbaender**, begleitet von Karl Engel, spielten ebenfalls für die DG Bahms-Duette für Sopran und Alt ein.

Mit einer großen Gemeinschaftsinitiative wollen **RCA** und das **Acanta-Label** von FonoTeam ihrem Klassiksortiment zusätzliche Impulse geben. RCA und das FonoTeam haben eine langfristige Zusammenarbeit vereinbart, die mit einem umfangreichen Startpaket von Acanta-Neuheiten im September 1982 ihren Anfang

Behrend, ferner der des Klarinettenisten Dieter Klöcker mit seinem Consortium Classicum.

Zum **Strawinsky-Jahr** veröffentlichte die Teldec die für das 50. Jubiläum des Chicago Symphony Orchestra geschriebene „Sinfonie in C“ und die „Sinfonie in drei Sätzen“ von Igor Strawinsky mit Charles Dutoit und dem Orchestre de la Suisse Romande. Beide Werke wurden erstmals in Digitaltechnik aufgenommen (6.42737 AZ).

Gidon Kremer und **Riccardo Muti** mit dem Philharmonia Orchestra London produzierten ihre erste gemeinsame EMI-Schallplatte: Schumanns d-Moll-Violinkonzert und das Violinkonzert d-Moll op. 47 von Jean Sibelius.



Alfred Brendel konzertiert mit einem kompletten Programm der 32 Klaviersonaten Beethovens

nimmt. Die Ergänzung durch das Acanta-Label soll in den nächsten Jahren den RCA-Katalog systematisch abrunden. Zu den Spitzeninterpreten im Vokalbereich gehören u. a. René Kollo, Hermann Prey, Mirella Freni, Montserrat Caballé, Lucia Popp und Bernd Weikl. Unter den Instrumental-Solisten des Acanta-Labels finden sich die Namen der Hornisten Hermann Baumann und Peter Damm, der Gitarristen Narciso Yepes und Siegfried

Von Oktober '82 bis März '83 wird **Alfred Brendel** in elf Städten und sieben Ländern an jeweils sieben Abenden die 32 Klaviersonaten von Beethoven spielen. Von den elf Städten dieses Beethoven-Marathon-Programms liegen vier in Deutschland und zwar Freiburg (8.10.), Hamburg (12.10.), Berlin (14.10.) und Düsseldorf (16.10.). Alfred Brendel hat die Beethoven-Sonaten auch komplett auf Schallplatten eingespielt (Philips 6768 004, 13

Interessantes
im Fernsehen

- 3. ARD 13.15**
Shlomo Mintz spielt (2) Violinkonzert Nr. 5, op. 37, a-Moll von Vieuxtemps
3. ARD 15.45
ARD-Musikwettbewerb 1982, Preisträger musizieren
11. ZDF 23.05
Wolfgang Fortner zum 75. Geburtstag, Triplum für 3 obligate Klaviere und Orchester
17. ZDF 12.00
Das Sonntagskonzert: Niccolò Paganini zum 200. Geburtstag
17. ARD 13.15
Joseph Haydn: Streichquartett op. 33
17. ZDF 19.30
Paganini zum 200. Geburtstag
21. ARD 23.00
Dokumentation zur Oper „Elektra“ von Richard Strauss
24. ARD 21.10
„Elektra“ Oper von Richard Strauss; Wiener Philharmoniker, Karl Böhm, Regie: Götz Friedrich
28. ZDF 23.00 Uhr
Eugen Jochum zum 80. Geburtstag
31. ZDF 12.00
Das Sonntagskonzert: Landshuter Hofmusiktage
31. ARD 13.15
Jane Parker Smith spielt französische Orgelmusik
31. ZDF 23.00
Weltsprache Musik (9)

LPs). Neu erschienen sind inzwischen – ebenfalls bei Philips – 7 Einzel-LPs und MCs mit den Namenssonaten.

Aus Anlaß des 70. Geburtstags von **Sir Georg Solti** veröffentlicht die Teldec Neuaufnahmen von Mozarts „Die Hochzeit des Figaro“ sowie Haydns „Schöpfung“, die Solti mit dem Chicago Symphony Orchestra aufgenommen hat. Außerdem soll noch in diesem Jahr Schuberts 9. Sinfonie sowie eine weitere Langspielplatte mit den Londoner Haydn-Sinfonien erscheinen.

Der Live-Mitschnitt des Oratoriums „Die Schöpfung“, aufgenommen anlässlich der Festauführung zum 250. Geburtstag Joseph Haydns am 31. März

1982 im Festsaal der Alten Universität Wien, liegt jetzt in einer Aufnahme mit Arleen Augér, Peter Schreier, Walter Berry, dem Arnold-Schönberg-Chor Wien und dem Collegium aureum unter Gustav Kuhn bei Harmonia mundi/EMI (1C 157-99 944/45) vor.

Berliner Festwochen

Im Mittelpunkt des Konzertprogramms der Berliner Festwochen (1.9.-2.10.) stehen in diesem Jahr die Kompositionen Gustav Mahlers. Neben mehreren deutschen Erstaufführungen sowjetischer Komponisten (Jewgenij Swetlanow, Sofja Gubaidulina) kommen zwei **Auftragswerke der Berliner Philharmoniker** zur Uraufführung: Drei Lieder von Aribert Reimann nach Gedichten von Edgar Allan Poe und das Concerto grosso Nr. 2 für Violine, Violoncello und Orchester von Alfred Schnittke.

Opern-Gala

Zum 10jährigen Jubiläum der Eröffnung des neuen Hauses veranstaltet das **Staatstheater Darmstadt** am 6. November 1982 einen Opern-Gala-Abend mit Mozarts „Entführung aus dem Serail“. In den Hauptrollen singen Kurt Moll (Osmin), Francisco Araiza (Belmonte) und Beatrice Niehoff (Konstanze). Es dirigiert GMD Hans Drewanz.

Personalien

Prof. Götz Friedrich, Generalintendant der Deutschen Oper Berlin, wurde zum Mitglied in die Abteilung Darstellende Kunst der Berliner Akademie der Künste berufen.

Der Schweizer Dirigent **Peter Maag** wird ab 1984 Chefdirigent des Berliner Sinfonieorchesters und damit auch musikalischer Oberleiter am Stadttheater Bern. Sein Vorgänger, der junge Österreicher Gustav Kuhn, wurde GMD in Bonn.

Theodor Guschlbauer, GMD in Linz, wird ab September

FONO-NOTIZEN

Konzertdaten Oktober '82

Amadeus Quartett
21.10. Tübingen, 23.10. Dachau, 25.10. München
Maurice André
1.10. Bonn, 2.10. Wolfsburg
Alfred Brendel
8.10. Freiburg, 12.10. Hamburg, 14.10. Berlin, 16.10. Düsseldorf
Frans Brüggen
3.10. Enger
José Carreras
3. und 5.10. Bonn
Collegium Vocale Köln
24.10. Mülheim/Ruhr, 29.10. Wuppertal
Jörg Demus
19.10. Lübeck, 21.10. Hamburg, 27.10. Bonn, 29.10. Duisburg, 31.10. Düsseldorf
Brigitte Fassbaender
1.10. Berlin, 7./8.10. München, 11./12.10. Hannover
Dietrich Fischer-Dieskau
19.10. Lübeck, 21.10. Hamburg, 27.10. Bonn, 29.10. Duisburg, 31.10. Düsseldorf
Andor Foldes
14.10. Trier
Homero Franceschi
14.10. Stuttgart, 20.10. Konstanz
Mirella Freni
12., 21. und 27.10. München
James Galway
27.10. Berlin, 28.10. Wiesbaden, 29.10. Aachen, 31.10. Kassel
Nicolai Ghiaurov
12., 21. und 27.10. München
Emil Gilels
25.10. Stuttgart, 27.10. München
Gundula Janowitz
9., 12. und 15.10. Berlin
René Kollo
31.10. Berlin
Alfons und Aloys Kontarsky
21.10. Heidelberg
Gidon Kremer
10.10. Leer, 12.10. Bonn
Edith Mathis
7./8.10. München
Melos Quartett
1./2.10. Ludwigsburg, 26.10. Berlin
Antonio Meneses
15.10. Erlangen, 21.10. Duisburg, 26.10. Lübeck, 31.10. Dachau

Arturo Benedetti Michel-angeli
11.10. Frankfurt, 13.10. Stuttgart, 17. und 19.10. München
Anna Moffo
28./29.10. Berlin
Anne-Sophie Mutter
3./4.10. Berlin
Orlando Quartett
2.10. Kassel, 3.10. Aachen, 6.10. Ludwigshafen, 7.10. Darmstadt, 8.10. Heidenheim, 9.10. Bensheim
Ivo Pogorelich
18./19.10. München, 21.10. Düsseldorf, 23.10. Stuttgart
Maurizio Pollini
13.–16.10. München, 17.10. Rosenheim
Prager Kammerorchester
24.10. Nürnberg, 25.10. Wolfsburg, 26.10. Lübeck, 27.10. Emden, 28.10. Kleve, 30.10. Dachau, 31.10. Landshut
Mstislav Rostropowitsch
30.10. Osnabrück, 31.10. Frankfurt
Peter Serkin
3.10. Bergisch-Gladbach, 4./5.10. München
Heinrich Schiff
2.10. Aschaffenburg, 4.10. Mainz, 6.10. Mannheim, 9.10. München, 18.–20.10. Dortmund
Maxim Schostakowitsch
31.10. Karlsruhe
Peter Schreier
8. und 11.10. Hannover, 31.10. München
Henryk Szeryng
11.10. München, 17.10. Saarbrücken
Vermeer-Quartett
17.10. Waldshut, 18.10. Stuttgart, 20.10. Hannover, 21.10. Kassel, 22.10. Bremen, 27.10. Köln

Wiener Sängerknaben
1.10. Baden-Baden, 3.10. Eberbach, 10.10. Mülheim, 16.10. Bad Wildungen, 17.10. Koblenz, 20.10. Bad Kissingen, 21.10. Homburg, 25.10. Rosenheim, 29.10. Kempten, 31.10. Kaiserslautern.

Eine Auswahl

1983 die musikalische Leitung der Straßburger Rheinoper und der Straßburger Philharmoniker übernehmen. Sein Vorgänger, Alain Lombard, der diese Position seit langem innehatte, geht als Theaterchef nach Paris.

Dr. Wilfried Daenicke, seit 1973 Leiter der Marketing-Abteilung Klassik bei der Phonogram, Hamburg, scheidet zum Jahresende bei der Phonogram aus. Seine Aufgaben werden von Frau **Sabine Max** übernommen, die bisher für die

PR der Klassik-Abteilung verantwortlich war und diese Aufgabe auch weiterhin wahrnehmen wird.

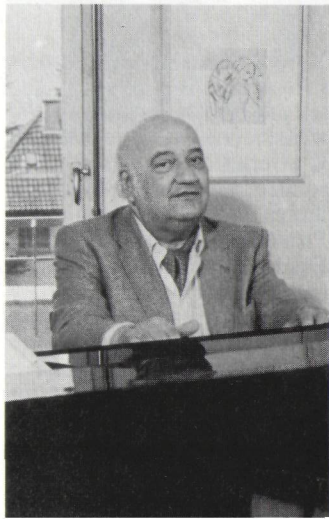
Wettbewerb

Der Verband deutscher Geigenbauer e. V. veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Land Hessen, der Stadt Kassel, der Stadtparkasse Kassel und den Kasseler Musiktagen von 17.–22.10.83 zum ersten Mal den **Internationalen Geigenbau-Wettbewerb „Louis Spohr“** in Kassel, der in Zukunft alle vier Jahre stattfinden soll. Hauptberufliche Geigenbauer aller Altersklassen und Nationen können sich an dem Wettbewerb beteiligen. Bewertet werden die Instrumente Violine, Viola und Violoncello, wobei jeder Teilnehmer maximal drei Instrumente einreichen kann. Die prämierten Instrumente werden von den Teilnehmern der Kasseler Musiktage in den Konzerten vom 28.–30. Okt. 1983 bespielt und mit Medaillen des Verbandes deutscher Geigenbauer e. V. ausgezeichnet.

Kodály-Zentenarium im Fernsehen

In diesem Jahr wird das Zentenarium des Weggefährten Bartóks, des am 16. Dezember 1882 in Kecskemét geborenen Komponisten, Musikpädagogen und Volksmusikforschers, **Zoltán Kodály**, gefeiert. Aus diesem Anlaß hat Radio Bremen mit dem Pianisten Andor Foldes Werke von Kodály auf-

Andor Foldes



genommen, die im I. ARD-Programm am Sonntag, den 12. Dezember um 13.15 Uhr, ausgestrahlt werden sollen. Auf dem Programm stehen die „Marosszéker Tänze“, Vier der zwischen 1911 und 1918 komponierten 7 Klavierstücke op. 11, die „Kindertänze“ (12 Stücke „auf den schwarzen Tasten“), Kodálys 1945 entstandenes letztes Werk für Klavier sowie eine eigene Transkription von Foldes: Das Lied aus der populären „Háry-János-Suite“.

Uraufführung

Im Rahmen der Salzburger Festspiele wurde das Kammermusikstück „Fremde Szene“ von **Wolfgang Rihm** uraufgeführt. Es spielte das Odeon-Trio in der Besetzung Kurt Guntner, Violine, Angelica May, Violoncello und Leonard Hokanson, Klavier.

Berichtigung

Der in unserer Themen-Vorschau für dieses Heft angekündigte Testbericht über die Kompaktanlage „Shelf compo“ von Pioneer muß leider aus redaktionellen Gründen entfallen.

Geburts- und Gedenktage im Oktober

12.10. Wolfgang Fortner, 75. Geburtstag
21.10. Sir Georg Solti, 70. Geburtstag
26.10. Tiana Lemnitz, 85. Geburtstag
27.10. Helmut Walcha, 75. Geburtstag
6.10. Karol Szymanowski, 100. Geburtstag
17.10. Ralph Benatzky, 25. Todestag
22.10. Robert Eitner, 150. Geburtstag
22.10. Walter Rehberg, 25. Todestag
24.10. Emmerich Kalman, 100. Geburtstag
24.10. Marius Casadesus, 90. Geburtstag
27.10. Niccolò Paganini, 200. Geburtstag

FONO-PRISMA

Da sich aus Platzgründen innerhalb unseres Rezensionsteils neben den Platten des deutschen Markts nur ein kleiner Teil wichtiger ausländischer Aufnahmen einer detaillierten Kritik unterziehen läßt, stellen wir Ihnen an dieser Stelle aus der Fülle des internationalen Schallplattenmarkts herausragende Produktionen vor. Die Einordnung einer Veröffentlichung in die Rubrik „Fono-Prisma“ hat bereits als eine grundsätzliche Empfehlung zu gelten, da jede der angeführten Platten genauestens durchgehört wurde. Um eine Kurzbewertung des Produkts zu ermöglichen, beziehen wir die graphischen Zeichen der Fono-Kritik auch hier ein.

Von Knut Franke

Bezugsquelle:
TIS/Teldec Import Service, Hamburg
(über den Fachhandel)

★ **J.S. Bach**, Matthäuspasion; Dermota, Fischer-Dieskau, Grümm, Höffgen, Edelmann; Wiener Philharmoniker; Chor des Wiener Sängerknaben; Wilhelm Furtwängler; (live, 14.4.1954, Wien)
Fonitcetra Furtwängler-Edition Nr. 34 (3 M 30)
Einführungstext in italienisch und englisch; Libretto)

★ **Brahms**, Vokalquartette op. 112, 31, 92, 64; Ana Maria Miranda, Clara Wirz, Jean-Claude Orliac, Udo Reinemann, Noel Lee (Klavier); Arion ARN 38634

★ **Chopin**, Klavierwerke in Bearbeitungen für Harfe solo (u.a. Preludes, Mazurken); Marisa Robles (Harfe); Argo ZRG 944

★ **Chretien de Troyes**, Le Conte du Graal „Chanson de Geste ou le roman de Perceval Le Gallois“; Ensemble Perceval, Guy Robert; Arion ARN 38646

★ **Simon Le Duc**, Trois Symphonies; Orchestre de chambre Versailles, Bernard Wahl; Arion ARN 38577

★ **Francesco Durante**, Sant' Antonio da Padova (Oratorium); Mazzucato, Schepis, Browne, I Solisti Veneti, Claudio Scimone;

★ **Mahler**, Lieder eines fahrenden Gesellen; Fischer-Dieskau, Wiener Philharmoniker, Wilhelm Furtwängler; (live, Wien 30.12.52)
Fonitcetra Furtwängler-Edition 29

★ **Meyerbeer**, Die Hugenotten; Sutherland, Simionato, Cossotto, Corelli, Ghiaurov; Chor und Orchester

der Mailänder Scala; Gianandrea Gavazzeni; (live, 28.5.1962)
Fonitcetra DOC 34

★ **Mozart**, Figaros Hochzeit; Schöffler, Schwarzkopf, Kunz, Seefried, Maikl, Güden u.a.; Chor der Wiener Staatsoper, Wiener Philharmoniker, Wilhelm Furtwängler; (live, Salzburger Festspiele, 11.8.1953)
Fonitcetra Furtwängler-Edition 27 (Einführungstext in italienisch und englisch; Libretto)

★ **Purcell**, Bühnenmusik Vol. I: Abdelazar, Distressed Innocence, The Married Beau, The Gordian Knot Untied; The Academy of Ancient Music, Hogwood; Oiseau-Lyre DSLO 504

★ **Purcell**, Bühnenmusik Vol. II: Bonduca, Sir Anthony Love, Circe; The Academy of Ancient Music, Hogwood; Oiseau-Lyre DSLO 527

★ **Purcell**, Bühnenmusik Vol. III: Don Quixote; The Academy of Ancient Music, Hogwood; Oiseau-Lyre DSLO 534

★ **Purcell**, Bühnenmusik Vol. IV: The Virtuous Wife, The Old Batchelor, Amphitryon; The Academy of Ancient Music, Hogwood; Oiseau-Lyre DSLO 550

★ **Purcell**, Bühnenmusik Vol. V: The Double Dealer, The Richmond Heiress, The Rival Sisters, Henry the Second, Tyrannic Love; The Academy of Ancient Music, Hogwood; Oiseau-Lyre DSLO 561

★ **Purcell**, Bühnenmusik Vol. VI: Theodosius, The Libertine, The Massacre of Paris, Oedipus; The Academy of Ancient Music, Hogwood; Oiseau-Lyre DSLO 590

★ **Rachmaninoff**, Lieder aus op. 4, 21, 34, 38; Elisabeth Söderström (Sopran), Vladimir Ashkenazy (Klavier);

Decca SXL 6718

★ **Rachmaninoff**, Lieder Vol. 4: Lieder aus op. 4, 8, 14, 26, 38; Elisabeth Söderström (Sopran), Vladimir Ashkenazy (Klavier), unter Mitwirkung von John Shirley-Quirk (Bariton); Decca SXL 6869

★ **Rachmaninoff**, Lieder Vol. 5: Lieder aus op. 14, 26, 21, 34 und ohne Opus; Elisabeth Söderström (Sopran), Vladimir Ashkenazy (Klavier); Decca SXL 6940

★ **Schostakowitsch**, Sinfonien Nr. 2 und 3, London Philharmonic Orchestra, Bernard Haitink; Decca SXDL 7535 Digital

★ **Schostakowitsch**, Sinfonie Nr. 14; Varady, Fischer-Dieskau, Concertgebouw Orchestra, Bernard Haitink; Decca SXDL 7532 Digital

★ **Strawinsky**, The Rake's Progress; Schwarzkopf, Rounseville, Kraus, Arie, Chor und Orchester der Mailänder Scala, Igor Strawinsky; (live 11.9.1951, Venedig)
Fonitcetra DOC 29 (Einführungstext in italienisch und englisch; Libretto)

★ **Tschaikowsky**, Lieder, Vol. I: Lieder aus op. 6, 16, 27, 47, 54, 65, 73; Elisabeth Söderström (Sopran), Vladimir Ashkenazy (Klavier); Decca SXL 6972

★ **John Wilbye**, (1574–1638), Madrigals, Auswahl aus den Madrigalsammlungen I und II (1598 + 1609); The Consort of Musicke, Anthony Rooley; Oiseau-Lyre DSLO 597

★ **Wolf**, Lieder nach Möricke, Goethe, Keller, Reinick, Eichendorff, Auszüge aus „Italienisches Liederbuch“; Elisabeth Schwarzkopf (Sopran), Wilhelm Furtwängler (Klavier); (live, Salzburg 18.8.1953)
Fonitcetra Furtwängler-Edition Nr. 30 (2 S 30)

★ **von Zemlinsky**, Eine Florentinische Tragödie, op. 16, Oper in 1 Akt nach einer Vorlage von Oscar Wilde; Werner Götz, Heinz-Jürgen Demitz, Sigune von Osten, Orchestra del Teatro La Fenice, Friedrich Player; Fonitcetra-Musica/Aperta LMA 3010